

Dein Turnverein

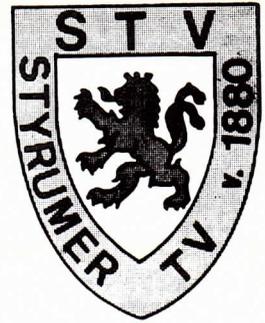
Mitteilungsblatt „Styrumer Turnverein von 1880 e. V.“

Gymnastik • Handball • Jedermannsport • Leichtathletik
Rollschnelllauf • Sommerspiele • Tischtennis • Turnen

Volleyball • TAE-KWON-DO • Radsport • Triathlon

Nr. 54

Dezember 1988/Januar/Februar 1989



Ein Weihnachtsgeschenk besonderer Art

Besonders in der Vorweihnachtszeit und zum Jahreswechsel werden allerlei Wünsche und Träume wach, auch der Wunsch nach Gesundheit und Wohlstand. Gerade die Kehrseite vom letztgenannten hat unzählige Gesichter, — die Armut.

Was heißt denn das: Armut?

Armut als Behinderung oder Krankheit.

Armut als Arbeitslosigkeit.

Armut als „hoffnungsloser Fall“, als Vergessener.

Armut als Gescheiterter, als einer den niemand mehr will usw.

Letztlich Armut als Patient, der nur noch an Apparate angeschlossen ist.

Keiner kann sich **seine Armut** aussuchen!

Hinter glänzenden Fassaden gibt es oft eine verborgene Armut. Jeder ist letztlich zum tapferen Tragen und Bewältigen der ihm auferlegten Armut berufen und zum Mittragen an der Armut der anderen.

Gerade dieser letzte Satz sollte bei uns Styrumern im Vereinsleben besonders beachtet werden. Auch innerhalb verschiedener Altersgruppen und Abteilungen gibt es in unseren Reihen einsame und kranke Mitglieder.

Jeder der sie kennt, sollte gerade diese Personengruppe wieder fester mit dem Band der Vereinsfamilie umschließen: Ein Sprichwort lautet: Einer trage des anderen Last“. Wir sollten wieder den Blick schärfen um die Armut inmitten des vermeintlichen Reichtums zu entdecken. Keiner ist jedoch so arm, daß er nichts schenken könnte: Zeit, Geduld, Gehör, Aufmerksamkeit, Trost und Rat. Dies meine ich, ist **ein Weihnachtsgeschenk besonderer Art**.

— Wolfgang Peters —

Weihnachtswunsch 1988

Der Vorstand wünscht allen Vereinsmitgliedern und deren Angehörigen sowie Gönnern und Freunden des Styrumer Turnvereins besinnliche Adventstage, ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit auch im Jahre 1989.

Ein treues Helferherz hat aufgehört zu schlagen.

HUGO KEMPF †

Am 22. Oktober verstarb an den Folgen eines Herzinfarktes **Hugo Kempf**, stellvertretender Lauffreizeiter und Organisator vieler unserer Laufveranstaltungen.

Hugo Kempf, der vor 6 Jahren vom RTC Mülheim zu unseren Langläufern kam, hat viel für den Breitensport getan. Nach dem Ausscheiden von Günther Winkler übernahm er zusammen mit Detlef Schieschke den Lauffreizeiter im Speldorfer Wald und warb für den Langlauf. Er brachte vielen Bürgern das Dauerlaufen ohne Schnaufen bei und war bei der Vorbereitung von Sportabzeichen-Abnahmen im Stadion beteiligt. Nie war ihm eine Aufgabe zuviel, wenn es hieß, für den Verein oder sportbegeisterte Bürger zur Verfügung zu stehen.

Zwei Wochen vor seinem Tod half er entscheidend bei der Durchführung des 9. Styruer Straßenlaufes.

Hugo Kempf, der nur 54 Jahre alt wurde, hat viel für uns getan. Seine Langlauf-Kameraden haben ihn auf dem Saarner Friedhof die letzte Ehre erwiesen.

Vorsitzender Horst Pokorski betonte in seiner Gedenkrede, daß Hugo Kempf uns sehr fehlen wird. Er war ein guter uns sehr fehlen wird. Er war ein guter mer TV. Wir schulden ihm Dank.

— Horst Pokorski —
1. Vorsitzender

Aus der Vereinsfamilie

Horst Pokorski

Zu meinem 60. Geburtstag wurde mir viel Freude bereitet. Gratulationen, Blumen, Briefe, Telegramme und schöne Geschenke sind nicht nur Ausdruck der besonderen Verbundenheit, sondern auch Anlaß, diesen Tag in angenehmer Erinnerung zu behalten.

Ich bedanke mich recht herzlich.

Wir gratulieren zum Geburtstag!

50 Jahre: 15. 12. Marlies Schneimann; 20. 12. Karl-Heinz Mentink; 10. 01. Horst Kleibrink;

15. 02. Runhild Simoleit.

55 Jahre: 11. 01. Marliese Grabowski; 08.02. Helmut Kopperschmidt.

60 Jahre: 13. 12. Sigrid Hagedorn; 10. 01. Josef Nett.

65 Jahre: 13. 12. Marianne Jungnitsch.

70 Jahre: 20. 02. Willi Stollen.

71 Jahre: 01. 01. Elfriede Krysko; 15.01. Gerda Becker.

72 Jahre: 22. 02. Hans Herford.

74 Jahre: 16. 12. Bernd Derks; 18. 02. Fritz Becker.

75 Jahre: 29. 12. Helene Saueressig; 21.01. Hildegard Goebel.

76 Jahre: 07. 12. Wilhelmine Wilbert; 26. Emmi Bohnenkamp.

77 Jahre: 05. 01. Walter Biewald.

78 Jahre: 21. 01. Heinrich Müller.

83 Jahre: 22. 01. Gerhard Heckmann.

86 Jahre: 27. 12. Ernst Rippig.

92 Jahre: 19. 01. Heinrich Kleinholz.

— Irmgard Pokorski —
Schriftwartin

Udo Holtmann — 50 Jahre

Am 6. Oktober vollendete der Leiter der Turnabteilung, Udo Holtmann, sein 50. Lebensjahr.

Das ist Anlaß genug, eine kleine Rückschau zu halten. Lt. offizieller Mitgliederliste gehört er dem Verein seit dem 1. 10. 1953 an, was aber, wie bei manchen anderen, nicht richtig ist. War er doch schon mit 9 Jahren regelmäßig in der Turnhalle bei den Schülerturnstunden anzutreffen. Somit kann er auch schon auf eine 40jährige Vereinsmitgliedschaft zurückblicken, in welcher er immer der Turnabteilung die Treue gehalten hat. Er war nicht nur aktiver Turner sondern auch schon sehr früh verschiedenen Vorstandsämtern tätig. 19

— 1963 Schülerturnwart dazu Jugendwart von 1959 — 1962, Männerturnwart von 1966 — 1969 und wieder Schülerturnwart von 1970 — 1974. Ab Oktober 1969 — Ende 1987 Leiter der Jedermann-Turnabteilung als Übungsleiter und das immer ehrenamtlich — auf eine sog. Bezahlung hat er bis heute verzichtet. 1979 — September 1986 stellv. Leiter der Turnabteilung und ab Oktober 1986 bis heute Leiter der Turnabteilung — hoffentlich noch viele Jahre.

Ende 1987 übernahm er, zunächst in Vertretung, als unser unvergessener Alfred Wehning am 17. 1. 1988 verstarb, offiziell die Leitung der Frauenturnstunden am Dienstagabend.

Aber nicht nur diese Aufzählung von Daten

gilt — nein immer wenn Helfer im Verein gebraucht wurden — war Udo zur Stelle. Möge es Dir noch viele Jahre vergönnt sein, so im Styruer Turnverein, der Turnabteilung, zu wirken und zu arbeiten wie Du es bisher getan hast.

Am 1. Vereinhrentag am 22. 10. 1978 erhielt er die silberne Vereinsnadel für 25jährige Mitgliedschaft. Als äußeres Zeichen der Dankbarkeit wurde ihm am 3. Vereinhrentag, 27. Oktober 1985, die Ehrennadel des RTB überreicht.

Ich wünsche uns und mir, daß Udo Holtmann noch viele Jahre so mitarbeiten und sich einsetzen kann zum Wohle der Jugend, der Turnabteilung und des Styruer Turnvereins. In diesem Sinne wünschen wir Dir weiterhin alles Gute und vor allem Gesundheit und gratulieren Dir von dieser Stelle nochmals recht herzlich.

Gut Heil
— W. M. —



Nach der Wahl des Jugendvorstandes im Februar 1988 stand fest; mit Stephanie Abel und Achim Schmitz war der Jugendvorstand des Styruer Turnvereins besetzt und hiermit die Jugend im Vorstand gut vertreten. Spätestens nach dieser Wahl war es unverkennbar: Die Vorbereitungen einzelner Unternehmungen sind vorrangig, die dazu dienen, Schüler und Jugendliche anzuwerben.

Endlich gab es eine lang erwartete Jugendzeitung, schlicht „Turnschuh“ genannt, die ohne Konkurrenz zum Mitteilungsblatt „Dein Turnverein“, nur die Jugend anspricht. Ein ganztägiger Ausflug ins romantische Neanderthal wurde durchgeführt und alle Anwesenden waren begeistert.

Zwischenzeitlich erschien die vorgenannte und mit viel Liebe im Detail aufgebaute 2. Jugendschrift „Turnschuh“.

Die Sommerferienzeit 1988 nahte. Auch hier traten die Macher der Vereinsjugend in Aktion. Ferienfreizeiten hieß die Devise. In der zweiten Hälfte der Sommerferien fanden

zwanglose Treffen statt. Nicht nur in der hiesigen Tageszeitung, sondern auch auf Plakaten konnte man es lesen: Spiele verschiedener Art, Radfahren, Schwimmen, Surfen usw. waren angesagt. Alles kam auch bei vereinslosen Jugendlichen bestens an.

Eine Radtour vom Turngau Duisburg/Mülheim folgte später und die Styruer Vereinsjugend radelte mit.

Ein Kinder- und Jugendfest wurde am 3. Sept. organisiert. Die Krönung dieser Veranstaltung war am Abend eine Jugenddisco in der vereinseigenen Turnhalle.

Ein weiteres Ziel ist das Weihnachtsbasteln.

Hierzu werden alle Kinder ab 3 Jahre zum Basteln und Geschichtehören am Sonntag, den 11. 12. 88 in die Cafeteria der Feldmann-Stiftung, von 9.00 bis 12.00 Uhr eingeladen. Essen-Werden ist ein weiteres Ziel unserer Jugend am 21./22. 1. 1989 in der Jugendherberge.

Alle bisherigen Treffen wurden zufriedenstellend besucht. Immer mehr spontan festgelegte Aktivitäten kamen hinzu, z. B. Kegeln, Erzählen, Grillen, Pizza essen und vieles mehr.

Zwischenmenschliche Beziehungen aufzubauen und weiterhin zu pflegen ist offensichtlich hier vorrangig. Von der Jugendvertretung wird leider immer wieder das Fehlen von Jugendlichen anderer Abteilungen gemeldet. Dank der Jugendwartin Stephanie Abel und des Jugendwartes Achim Schmitz als Führungskräfte, geht die Jugendarbeit endlich wieder aufwärts.

Ziel der Jugendwarte ist es, daß aus der Jugend für die Jugend gearbeitet wird.

Für 1988 wurde dieses Ziel erreicht!

Weiterhin im Jahre 1989 den gewohnten Erfolg und alles Gute
— W. Peters —

Die Turnabteilung berichtet:

1) Stadtmeisterschaften — Gerätturnen 1988

Am 25. September wurde in der Turnhalle a. d. Von-der-Tann-Straße durchgeführt. In diesem Jahr war der Styruer Turnverein, die Turnabteilung, der Ausrichter. 103 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten jeweils pünktlich mit ihrem Wettkampf beginnen. Dank der ausgezeichneten Organisation, der Mithilfe aller Übungsleiter, Mitarbeiter und Helfer der Turnabteilung, den Müttern, die sich für den Ver-

kauf von Kaffee und Kuchen bereit erklärt hatten, war die Veranstaltung für den Ausrichter ein voller Erfolg.

Für unseren Verein nahmen teil und konnten sich plazieren:

JuTi E, S 2 - 4, 4-Kampf, Jahrg. 1978 u. j.:
6. Pl. Eva Wiegel, 19,85 P.; 10. Pl. Daniela Finkenstein 19,10 P.; 12. Britta Kristahn 18,05 P.

JuTi D, S 3 - 5, 4-Kampf Jahrg. 1976 u. j.:
9. Pl. Yvonne Elbers 20,5 P.; 14. Silke Klingelhöller 18,80 P.; 15. Pl. Sandra Kocks 18,60 P.

JuTi C, S 4 - 6, 4-Kampf, Jahrg. 1974 u. j.:
12. Leslie Kluczka 19,80 P.; 13. Martina Kaiser 16,05 P.

Ju Ti B, S 4 - 7, 4-Kampf, Jahrg. 1978 u. j.
4. Britta Kaiser 17,45 P.

Turnerinnen, S 5 - 7, 4-Kampf, Jahrg. 1969 u. ä.
1. Petra Bradtke 29,25 P.; 2. Stephanie Abel 26,80 P.

JuTu D, S 2 - 4, 6-Kampf, Jahrg. 1970 u. j.:
4. Sven Hesse 21,90 P.; 5. Peter Kneisel 21,35 P.

JuTu A u. B, S 4 - 7, 6-Kampf, Jahrg. 1970 u. j.:
1. Jörg Wichert 32,75 P.

Allen Wettkämpfern/innen zu ihren Erfolgen nochmals herzlichen Glückwunsch und ein großes Dankeschön allen Mithelfern.

2) Gauhallenturnen 1988:

Die im Frühjahr kurzfristig abgesagte Veranstaltung wurde am 1. und 2. Oktober in der Turnhalle an der Hitzestraße, Duisburg, nachgeholt. 5 männliche und 11 weibliche Teilnehmer/innen nahmen von unserer Abteilung teil.

Die Siegerliste ist angemahnt, entsprechende Veröffentlichung in der nächsten Zeitung.

3) Vereinsmeisterschaften — Turnen:

Am 5. November fanden sie in der Turnhalle an der Von-der-Tann-Straße statt. Leider war die Teilnahme nicht so wie in den Vorjahren.

Was sind die Gründe und wie kann man denen frühzeitig entgegenreten? 35 Mädchen und nur 8 Jungen nahmen pünktlich den Wettkampf auf. 20 Minuten nach Wettkampfschluß konnte, nachdem die Halle schon wieder aufgeräumt war, die Siegerehrung durchgeführt werden.

Dank sagen möchte ich Dirk Losemann, der je einen Pokal für die allg. Mädchenklasse und

allg. Jungenklasse erstellt hatte und diese auch persönlich überreichte.

Hier die Ergebnisse:

1. Vanesse Horn 11,65 P.; 2. Jasmin Kluczka 11,55 P.; 3. Carina Tschalener 17,30 P.; 4. Desiree Zieling 11,10 P.; 5. Sandra Enk 10,85 P.; 6. Silvia Kaufmann 10,70 P.; 7. Sarah Fausten 10,40P.; 8. Nadine Feldermann 9,35 P.; 9. Christina Klever 8, 60 Punkte.

Mädchen — allg. Klasse, Jahrg. 1979/80:
1. Annika Ebner 14,10 P.; 2. Daniele Heitmann 14,05 P.; 3. Julia Krämer 13,85 P.; 4. Sarah Lorz 13,45 P.; 5. Nina Ebner 12,30 P.; 6. Nicole Schwörer 11,60 P.; 7. Julia Heßeler 11,53 P.; 8. Nina Zeidler 11,25 P.; 9. Inga Schwa. 11,00 Punkte.

Mädchen — allg. Klasse, Jahrg. 1976 - 78:
1. Christiane Heßeler 16,80 P.; 2. Miriam Gröning 16,40 P.; 3. Maike Lorz 14,75 P.; 4. Stefanie Zeidler 12,95 P.; 5. Ramona Renning 12,70 P.; 6. Tina Gerecht 12,55 Punkte.

Mädchen — allg. Klasse, Jahrg. 1974/75
1. Tanja Klees 19,70 P.; 2. Sabine Wedekind 19,65 P.; 3. Tanja Kleinrensing 17,50 Punkte.

JuTi — Leistungsriege, 4-Kampf, S 7:
1. Petra Bratke 28,10 Punkte
— Vereinsmeisterin 1988 —

JuTi — Leistungsriege, 4-Kampf, S 5 - S 6:
1. Leslie Kluczke 22,50 P.; 2. Britta Kaiser 19,05 P.; 3. Martina Kaiser 15,85 Punkte.

JuTi — Leistungsriege, 4-Kampf, S 4 - S 5:
Yvonne Elbers 19,75 Punkte.

JuTi — Leistungsriege, 4-Kampf, S 4 - S 5, Jahrg. 1978/79
1. Eva Wiegel 19,95 P.; 2. Britta Kristahn 17,95 P.; 3. Daniela Finkenstein 17,35 Punkte.

Jungen — allg. Klasse, Jahrg. 1981/82
1. Simon Pira 8,50 P.; 2. Patrick Renning 7,65 P.; Kevin Feldermann 5,65 Punkte.

JuTu — Leistungsriege, 6-Kampf, S 3 - S 5 :
1. Jörg Wichert 43,05 P. — Vereinsmeister 1988 — 2. Peter Bialek 26,50 Punkte.

JuTu — Leistungsriege, 6-Kampf, S 2 - S 4:
1. Jean-Pierre Natzel 27,15 Punkte.

JTu — Leistungsriege, 6-Kampf, S 1 - S 3:
1. Peter Kneisel 21,45 P.; 2. Christian Enk 19,35 Punkte.

Allen Siegern und Plazierten nochmals herzlichen Glückwunsch von dieser Stelle.

Handballabteilung

Termine und Mitteilungen:

Gauliga 1988/89: — 3 Mädchen- und 2 Jungmannschaften wurden von uns gemeldet. Hier die Wettkampftermine: 3. u. 4. 12. 1988, 28. u. 29. 1. 1989, 18. u. 19. 2. 1989 und 11. u. 12. 3. 1989.

Vereinsmitgliedertreffen am 10. Dezember in unserer Turnhalle; die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren! Viele ehemalige Mitglieder, angeschrieben wurden, haben zwischenzeitlich ihr Kommen zugesagt. An diesem Nachmittag/Abend sind die Mitarbeiter der Turnabteilung nochmals alle gefordert.

Rheinisches Landesturnfest in Bonn, 22. - 25. Juni 1989:

Die Ausschreibungen liegen endlich vor. Bis Mitte Dezember muß eine vorläufige Meldung abgegeben sein. Wer mitfährt oder es auch noch nicht genau weiß, sollte sich umgehend bei W. Mertins melden.

Info-Abend hierzu am Mittwoch, 11. Januar 1989, 20.00 Uhr, in der Turnhalle an der Neustadtstraße. **Bitte vormerken und unbedingt erscheinen!!**

Herzlichen Dank!

Allen Mitarbeitern, Helfern und Mitgliedern der Turnabteilung, ob Groß oder Klein, wünsche ich auf diesem Wege ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 1989.

Herzlichen Dank für die Mithilfe, auf welchen Gebieten auch immer, für das zu Ende gehende Jahr 1988.

Gut Heil — Udo Holtmann
Leiter der Turnabteilung

Erfreuliches gibt es von unseren **Damenmannschaften** zu berichten. Die von Helmut Einig trainierte 1. Mannschaft belegt mit 11:1 Punkten den 1. Platz in der Landesliga. Das ist um so überraschender, da drei Stammspielerinnen für die Saison ausfielen (Andrea Wiebels, sie sieht Mutterfreuden entgegen, Petra Piroth, gewechselt zu Kettwig v. d. Brücke, Bettina Fritz, Schilddrüsenerkrankung). Diese Plätze wurden durch zwei Spielerinnen von Tackenberg (Marion Spieckermann und Sabine Hribar) und Nicole Feske aus der 2. Mannschaft besetzt.

Mit 8:4 Punkten steht diese Mannschaft im oberen Tabellendrittel der Kreisliga mit guten Chancen auf einen besseren Tabellenplatz.

Trotz großem kämpferischen Einsatz gingen leider einige Spiele der 1. Männermannschaft in der Bezirksliga verloren. Dennoch steht sie mit 5:7 Punkten im Mittelfeld, da in dieser Klasse das Leistungsgefälle sehr groß ist. Die starke Verjüngung dieser Mannschaft und das Engagement des Trainers Albert Bruckwilder lassen auf eine bessere Tabellensituation hoffen.

Die 2. Mannschaft hat mit 9:3 Punkten in der Kreisliga, ebenso wie die 4. Mannschaft mit 10:2 Punkten in der 2. Kreisklasse, Kontakte zur Tabellenspitze.

Unsere 3. Mannschaft die in der 1. Kreisklasse spielt, startete etwas schwächer in die neue Saison (3:9 Punkte). Vorbildlich ist allerdings die gute Kameradschaft, die auch bei einem verlorengegangenen Spiel bestehen bleibt.

Der Zuwachs bei unseren kleinsten Handballern ist unübersehbar. Hier muß man Betreuern und Trainern ein besonderes Lob aussprechen, die innerhalb kürzester Zeit wieder eine weibl. B-, eine männl. D- und eine männl. E-

Jugend anmelden konnten. Die Trainingsbeteiligung liegt zur Zeit bei ca. 30 bis 35 Kindern.

Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren Anne und Horst Kramer zur Vermählung und wünschen viel Glück für die gemeinsame Zukunft.

— Rüdiger Braun — — Wolfgang Grote —
1. Vorsitzender 2. Vorsitzender

**Neuigkeiten
aus der Teak-Won-Do-Abteilung**

Prüfung am 5. 11. 1988 bestanden

Folgende Mitglieder erhielten nachstehende Gurtklasse:

Thomas Naugols 4. Cup blau; Jan Toncik 6. Cup grün; Taja Mazza 7. Cup gelb/grün; Marco Mazza 7. Cup gelb/grün; Huseyin Karatas 7. Cup gelb/grün; Cemil Karatas 7. Cup gelb/grün; Bülent Karatas 7. Cup gelb/grün; Marcus Grangfuß 9. Cup weiß/gelb.

Herzlichen Glückwunsch!

Viel Kampfgeist, Einsatz und faire Kämpfe bekamen die Zuschauer in der Turnhalle an der Ritterstraße in MH-Broich zu sehen. Gegner bei dieser Kampfmeisterschaft am 15. 10. 88 war diesmal die Teak-Won-Do-Abteilung von Tuspo Saarn. Drei vordere Plazierungen erfreuten den Abteilungsleiter Horst Möller besonders: Ingo Braun (grün-blau) Gurt) siegte in seiner Klasse. Detlev Bethke (gelb-grün) belegte Platz 2. Tanja Mazza (Gelbgurt) hievte sich auf den 3. Rang. Weitere fünf zufriedenstellende Plazierungen schafften die Styrumer Jan Tozek, Sascha Teske, Hyessin- Buglent und Yügel Karatas.

Allen herzlichen Glückwunsch! — W. Peters —

Triathlon-Abteilung



Triathlon-Weltmeisterschaft 1988

Ein strahlender Athlet in Kona (Hawaii)

Wolfgang Paashaus nach 11:05.29 Std. Wettkampf mit Finisher-Hemd und Medaille.

**WELTMEISTERSCHAFT 1988
am 22. 10. 1988**

Weltweit gilt der Hawaii Ironman als schwerster Triathlon; dennoch trafen sich 1300 Teilnehmer, darunter 225 Europäer, in Kona/Hawaii zur Triathlon-Weltmeisterschaft 1988.

3900 m (100 m länger als sonst üblich) Schwimmen im offenen Meer war die erste Disziplin. Nach 1:34'26 Std. im Salzwasser, Wellengang und starker Strömung war dies für Wolfgang Paashaus geschafft.

Auf einer bergigen und sehr windanfälligen Radstrecke bei extremer ungewohnter Hitze, standen nun sofort 184 km Radfahren an. Nach 5:26'58 Std. wurde das Ziel vom Styrumer durchfahren.

Am Wettkampftag 47 Grad Celsius auf der Laufstrecke. Schon in der Wettkampfbesprechung kam der Hinweis, daß eine Flüssigkeitsaufnahme von 15 Litern während des Rennens das Minimum ist.

Bei diesen Temperaturen mußte als Abschluß noch ein Marathonlauf von 42 195 m gelaufen werden.

Der durchtrainierte eiserne Athlet Wolfgang schaffte dies in nur 3:54'13 Std.

Anmerkung: In Deutschland bekommt ein Läufer für einen Marathonlauf bis 4 Stunden das DLV-Laufabzeichen der Stufe 5 in Gold, als besondere Anerkennung der Leistung!

Schaut man die Ergebnisliste durch, stellt man fest, daß viele europäische Triathleten in Hawaii zwischen 1 und 2 Stunden über ihrer Qualifikationszeit von Roth blieben. Wolfgang Paashaus nahm auf Kosten einer besseren Laufzeit alle 15 Verpflegungsstellen auf der Laufstrecke in Anspruch und kam so mit den Bedingungen noch relativ gut zurecht. Gegenüber Roth (10:24 Std.) verlor er insgesamt nur 41 Minuten und konnte mit der Gesamtzeit von 11:05'29 Std. noch zahlreiche deutsche Teamkameraden, die in Roth weit vor ihm plazierte waren, hinter sich lassen! So auch zwei regionale Konkurrenten aus dem Ruhrgebiet: Ralf Homeister aus Essen, (Roth 9:34 Std.) der nach 11:18'05 Std. das Ziel durchlief und Herbert Zwanzig aus Duisburg, (Roth 10:01 Std.) der bei der WM auf Hawaii 12:17'23 Std. benötigte.

Im Gesamtfeld der 1300 Starter war dies für Wolfgang Paashaus der 436. Platz und weltweit der 51. Rang in der Klasse M 35.

Seit dieser WM 1988 steht es fest: In Deutschland sind z. Zt. nur 3 Triathleten besser als „unser Styrumer“ in der M 35.

Wolfgang wurde 4. Deutscher in der Klasse Männer 35 !!!

Lieber Wolfgang!

Du warst (und wirst es hoffentlich noch lange bleiben), ein stets zuverlässiger Trainer und Aktiver zugleich, der pünktlich, gekonnt und mit viel Einfühlungsvermögen auch den Nachwuchs im Triathlon im STV gefördert hat. Dies beweisen die besonders guten Leistungen Deiner Abteilung in der Vergangenheit.

Durch die vielen Triathlon-Artikel in Mülheimer Zeitungen und den benachbarten Städten sowie ein Radiointerview im WDR, wurden unzählige Personen erstmals auf den STV aufmerksam. Eine bessere Werbung für unseren Verein gibt es wohl kaum!

Im Namen des Styrumer Turnvereines und in meinem Namen möchte ich Dir Dank sagen für die bisherigen Leistungen, in der Hoffnung, das ein dankbarer Händedruck zwar persönlicher, ein Dank in Schriftform in dieser Vereinszeitung aber bleibender ist.

In diesem Sinne: **Herzlichen Dank!**

Gewiß dürfen wir auch im nächsten Jahr wieder von den guten Leistungen der Triathlonabteilung lesen.

— Wolfgang Peters —

Leichtathletik-Notizen

Herten — Bei den 12. Deutschen Straßenlaufmeisterschaften am 11. 9. 88 gingen auch zwei Läufer des Styrumer TV an den Start. Beide Teilnehmer hatten sich qualifiziert und enttäuschten nicht. Bei den Männern hatte es Peter Degener über 25 km nicht leicht, sich bei der Läuferelite des DLV zu behaupten. Er kam als 113. ins Ziel mit der guten Zeit von 1.29,51 Std. Sven Peters stellte sich den besten deutschen B-Jugendlichen über 7,5 km und schaffte — offensichtlich von einer gerade überstandenen Grippe geschwächt — Platz 56 in 27,35 Minuten.

Duisburg-Homberg — Die Homberger Herbst-Wettkämpfe zogen auch diesmal Franz Spohr an. Überlegen wurde er im Dreikampf Sieger in der Klasse M 55 mit 229 Punkten.

Mülheim-Ruhrstadion — Eine Überraschung gab es bei den Mülheimer Stadtmeisterschaften über 10 000 m, die im Rahmen der Schüler-Mehrkampf-Meisterschaften ausgetragen wurden. Ehrenfried Burr siegte im Endspurt in 34.42,5 Min. über Peter Degener, der mit 34.48,1 Min. Vizemeister wurde. Siebter wurde der immer stärker werdende Günter Remmers in 35.48,8 Min.

Bei den Schüler-Mehrkampfmeisterschaften sah man zum ersten Mal nach längerer Pause wieder Nachwuchs des Styrumer TV auf vorderen Plätzen. Vera Paashaus (W 9) mit 1.175 Punkten und Colin Penno (M 8) mit 1.180 Punkten kamen jeweils auf den 5. Rang der Stadtmeisterschaften. Nicole Tomky (W 11) wurde sechste mit 1.143 Punkten.

Mülheim-Ruhrstadion — In glänzender Verfassung waren unsere Senioren bei den Stadt-Mehrkampfmeisterschaften. 6 Titel gab es für den Styrumer TV, so daß unser Verein das erfolgreichste Team stellte.

Die Stadtmeister wurden:

Ulrike Büngener (W 35) 1.519 Punkte; Asta Lausch (W 60) 1.614 Punkte; Dieter Potyka (M 45) 1.109 Punkte; Henrik Lohberger (M 40) 1.109 Punkte; Karl-Adolf Saxowski (M 50) 3.046 Punkte und Franz Spöhr (M 55) 2.938 Punkte. Brigitte Paashaus, die keine Zeit zum Mehrkampftraining hatte, kam immerhin in der Klasse W 40 hinter ihrer ständigen Rivalin Gerlinde Schmidt (TG 56) auf Platz 2.



Auch der 9. Styrumer Straßenlauf war ein Erfolg

Ohne die in Berlin startenden Marathonläufer des Vereines hatten wir erhebliche Mühe, den Styrumer Straßenlauf „Rund um die Neustadtstraße“ reibungslos abzuwickeln. Dank des Einsatzes der Leichtathletik-Senioren und vor allem der Helfer aus dem Triathlonlager wurde es dennoch ein Erfolg.

Rund 80 Teilnehmer gingen diesmal auf die Strecke, darunter unsere Stammkunden aus dem Bergischen Land und aus Westfalen. Sieger wurde der in Mülheim lebende Jens Brüggemann (LG Seesen) in 32,35 Min. vor dem Ex-Styrumer Volker Schlegelmilch (33,22 Min.), der jetzt für den LAZ Oberhausen startet.

Bei den Frauen gab es ein erneutes Duell zwischen Gisela Neiss (LAV Essen) und der Viktorianerin Hannelore Küpper, das die Mülheimerin dank guter Unterstützung durch ihrer Tochter Antje für sich entscheiden konnte.

Die weiteren Sieger:

Männliche Jugend: Carsten Thoma (LG Düsseldorf) 33,31 Min.; M 30 Peter Brückner (TSV Weeze) 38,4 Min.; M 35: Hermann Deppe (Trimmclub Essen) 33,33 Min.; M 40: Reinhard Fuchs (TSV Viktoria MH) 35,19 Min.

M45: Bernd Greis (DJK Wanderglück Bochum) 33,54 Min.; M 50: Wilhelm Campos (Trimmclub Essen) 34,46 Min.; M 55: Johann Dzengel (Solingen) 33,55 Min.; M 60 Karl Krüger (Düsseldorf) 43,32 Min.; M 65: Georg Gabriel (Moerser TV) 41,04 Min.



Plazierungen im Mittelstreckenbereich

Nicht ganz nach den Vorstellungen des B-Jugendlichen Sven Peters, verlief die zweite Jahreshälfte 1988. Zwei Erkrankungen und damit ärztlich verordnetes Trainingsverbot im Spätsommer über mehrere Wochen, schlugen sich entsprechend auf die Leistungen nieder.

Dennoch gab es vordere, ja sogar noch zwei Erstplatzierungen bei Bahnwettkämpfen zu verzeichnen. Die Ergebnisse:

28. 8. 88 Sportfest der DJK-SuS Brambauer Dortmund. Insges. 35 Starter in 3 Zeitläufe über 1500 m.

Sven Peters, 4. Platz in 4.22.75 Min.

30. 8. 88 LAC-Oberhausen Abendsportfest
1000 m: **1. Pl. (2.47.3 Min.)**

2. 9. 88 TV-Anrath 1899
1000 m: **1. Platz in 2.47.5 Min.**

4. 9. 88 Kercklinne-Dortmund
800 m: **3. Platz (2.05.65 Min.)**

12. 11. 88 LAC-THG Kettwig
15. Herbstwaldlauf über 2550 m

4. Platz bei starker Konkurrenz in 7.53.2 Min.
Abteilungsleiter Leichtathletik
— Horst Pokorski —

29. 10. 88 Essen-Borbeck
35. Schloßparklauf von TuS 84/10

Auf einer nicht gerade leicht zu durchlaufenden Strecke schaffte Uwe Beier-Remy hier die

beste Styrumer Tagesleistung. Von insgesamt 11 Startern wurde er (Klasse M 30) dritter in 37.27.7 Min. über die 10 000m-Distanz.

In der HK über 10 km hievte sich Andreas Lamers mit 37.10.3 Min. auf Rang Fünf von insgesamt 15 Läufern. Siebter wurde Jens Roßkoth (80.05.3 Min.). Die beiden letztgenannten kommen aus unserer Triathlon-Abteilung. Gegen den Westd. Meister 1988 im Straßenlauf (und Nordrhein-Crossmeister) und dessen Vize, mußte Sven Peters (MJB) auf der Mittelstrecke antreten. Nach 11.54.5 Min. durchlief er das Ziel und schaffte Rang Fünf beim 3300 m Lauf. Insges. erreichten hier 11 Teilnehmer das Ziel.
— W. P. —



— Bilanz 1988 —

Seit nunmehr 2 Jahren leitet unser Vereinsmitglied Detlef Schieschke erfolgreich den Lauftreff des Styrumer TV an der Hochfelder Straße in Mülheim-Speldorf.

Mittwochs 17.00 Uhr und Samstags 15.00 Uhr treffen sich hier Personen aller Altersgruppen zum „Laufen ohne zu schnaufen“.

Der Höhepunkt einer solch gesunden Ausdauerleistung im Walde ist die jährliche Abnahme des DLV-Laufabzeichens durch den Lauftreffleiter.

Dank der guten Vorbereitung aller Teilnehmer durch Detlef Schieschke als Lauftreffwart und Hugo Kempf, kamen folgende Ergebnisse zustande: Die Stufe 3 (ein 60 Min.-Lauf), schafften 28 Männer, 5 Frauen und die Schülerin Kerstin Degener.

Der Stufe 2 (30 Min.-Lauf) wurden insgesamt 57 Trimmplaketten überreicht.

In der Freizeit sich zu trimmen und dabei zwischenmenschliche Beziehungen innerhalb des Vereines und Trabläufern zu praktizieren ist ein weiteres Ziel des Lauftreffs. 1988 siedelten einige Trimmmläufer zum STV über und starteten nun in den Leistungsklassen.

Einige Monate nach Vollendung seines 54. Geburtstages verstarb unser Vereinsmitglied und Gehilfe beim Lauftreff **Hugo Kempf am 21. 10. 1988.**

Über jede Mithilfe beim Lauftreff ist Detlef Schieschke in Zukunft sehr dankbar, da gerade in den Anfängergruppen eine individuelle Betreuung notwendig ist.

Für Deine bisherigen Leistungen an der Hochfelder Straße kann man nur sagen: Danke Detlef! Leite den Lauftreff weiter so! Für die Zukunft alles Gute und eine steigende Bilanz der DLV-Laufabzeichen im Jahre 1989.

— Wolfgang Peters —

Langlauf-Notizen

Dülmen (3. 9. 88)

— 17. Nationaler 25 km-Lauf —

Ideale Voraussetzungen fanden die Styrumer Edgar Tölkes und Jürgen Stein auf der neuen 25 km-Strecke in Dülmen vor. Sie konnten mit den guten Zeiten von 1:31:43 Std. und 1:33:27 Std. neue persönliche Bestleistungen erbringen. Mit dem 25. Platz im Gesamteinlauf und Rang 9 in der Altersklasse M 30 konnte Edgar Tölkes wieder einen der vordersten Plätze von insgesamt 281 gewerteten Läufern einnehmen. Als 35. und dem 1. Platz der M 50 konnte Jürgen Stein wiederum die beste Platzierung erreichen.

Berlin (9. 10. 88) — Berlin-Marathon —

„Berlin ist eine Reise wert.; das sagten sich die Styrumer Langläufer bereits vor einem Jahr, so daß ein langgehegter Wunsch in die Tat umgesetzt werden sollte.

Nach fast einjähriger Vorbereitungs- und Planungszeit reisten 38 Styrumer einschließlich ihrer Angehörigen am Freitag, dem 7. Oktober gen Berlin. Nachdem die Busfahrt ausgezeichnet verlief, kam der große Schock bei der Einquartierung im Hotel „Vier Jahreszeiten“. Obwohl eine Unterbringung in 6-Bett-Zimmern erfolgte, „raufte“ man sich schnell zusammen und am nächsten Tag wollten nur zwei die angebotenen Doppelzimmer in Anspruch nehmen. Aus den so entstandenen „Notgemeinschaften“ bildete sich eine freundschaftliche und lustige Atmosphäre, die die gesamte Fahrt zu einem Gewinn für den Verein werden ließen. Nicht zuletzt hatten unser Ehrenfried Burr und „Daggi“ maßgeblichen Anteil daran.

Was die sportliche Seite anging, so nahmen 13 Aktive des Styrumer TV am mittlerweile drittgrößten Lauf der Welt teil. Insgesamt 14 546 Läufer starteten über die 42,195 Kilometer lange Strecke.

Punkt 9 Uhr gab der regierende Bürgermeister von Berlin am Brandenburger Tor den Startschuß und eine riesige Menschenschlange wälzte sich über die Straße des 17. Juni.

Bereits nach wenigen Kilometern begann auch für die Styrumer der lange Lauf im Regen.

Dennoch waren die von ihnen erzielten Zeiten eine beachtliche Leistung.

In der Frauenklasse konnte nur Iris Hölzkämper (W 30) überzeugen, da Petra Peters aufgrund der widrigen Witterungsverhältnisse den Lauf nicht beendete und die talentierte Sigrid v. Cieminski wegen einer Verletzung nicht an den Start konnte. Bei den Männern lief Peter Degener von allen Mülheimer Teilnehmern die schnellste Zeit und gelangte mit 2:33:37 Std. auf den 210. Platz in der Gesamtwertung und Rang 23 in der M 35. Eine beachtliche Leistungssteigerung konnte Edgar Tölkes mit der Zeit von 2:39:48 Std. und Platz 414 (M 30: 112.) für sich verzeichnen. Mit 2:46:24 Std. machte Günter Remmers eine gute Mannschaftswertung (7:59:39) perfekt und gelangte mit neuer persönlicher Bestzeit auf den 744. Rang (M 35: 127.).

Für die Styrumer bedeutete diese Mannschaftsleistung wieder einen neuen Vereinsrekord.

Die beste Platzierung in der Altersklasse erzielte erneut Jürgen Stein. Mit 2:4:55 Std. wurde er 18. in der M 50 und 845. in der Gesamtwertung.

Uwe Beier-Remy (M 30) und Karsten Michael Binke (M 45) blieben mit 2:54:07 Std. (1394./312.) und 2:57:59 Std. (1874./164.) ebenfalls noch unter der 3-Stunden-Grenze.

Die Zeit von 3:03:29 Std. brachte Siegmар Enskat auf Platz 100 in der M 50.

Gute Zeiten erzielten außerdem Wilfried Herdick (3:12:54) und Hans-Werner Kuhn (3:16:38). Damit konnten fast alle Styrumer ihre Marathonzeiten ganz erheblich verbessern.

Bottrop (6. 11. 88)

— Vereinsmeisterschaften 25 km —

Insgesamt 15 Athleten des Styrumer TV gingen beim 16. Herbstwaldlauf in Bottrop an den Start und lieferten den Beweis dafür, daß man auch auf einer anspruchsvollen Strecke mit erheblichen Höhenunterschieden ansprechende Leistungen bringen kann. Gleichzeitig wurden in Bottrop die diesjährigen Vereinsmeisterschaften über 25 km durchgeführt.

Hier die Ergebnisse:

- 1:30:16 Std. Peter Degener (4., M 30/35: 2.)
— Vereinsmeister —
- 1:35:11 Std. Günter Remmers
(19., M 30/35: 11.)

- 1:37:52 Std. Uwe Beier-Remy (M 30: 18.)
- 1:40:03 Std. Michael Binke (M 40: 11.)
- 1:41:19 Std. Günter Kranold (M 50: 3.)
- 1:44:27 Std. Klaus Niemeier (MHK: 10.)
- 1:44:27 Std. Heiko Haupt (M 30/35: 27.)
- 1:45:30 Std. Siegmар Enskat (M 50: 10.)
- 1:46:17 Std. Josef Guuth (M 45: 25.)
- 1:48:02 Std. H.-Werner Kuhn (M 40: 31.)
- 1:51:50 Std. Helmut Müller (M 50: 12.)
- 1:53:42 Std. Wilfried Herdick (M 40: 39.)
- 2:13:04 Std. Ewald Rasch (M 50: 23.)

Insgesamt nahmen 236 Läufer an diesem Lauf teil. In der Wertung der Vereinsmeisterschaften belegten die Styrumer den 3. Platz (Degener, Remmers, Beier-Remy).

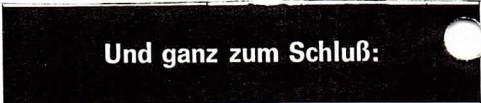


Köln Porz (16. 11. 88) — Intern. 25 km-Lauf —

Beim 15. Internationalen 25-km-Lauf in Köln-Porz gingen Edgar Tölkes, der in Bottrop verhindert war, Günter Remmers und Peter Degener auf den 4 Runden-Kurs rund um und durch das Gestüt Röttgen. Aufgrund ihrer hervorragenden Einzelleistungen gelang den Styrumern, was kaum einer für möglich gehalten hätte. Vor namhaften Laufvereinen wie LC Spiridion Rureifel, ASV St. Augustin und dem ausrichtenden GSV Porz, belegten sie den **1. Platz in der Mannschaftswertung** und nahmen einen riesigen Pokal mit nach Hause.

In der Einzelwertung konnte Peter Degener mit 1:29:33 Std. den 10. Platz, Edgar Tölkes mit 1:31:12 Std. den 18. und Günter Remmers in 1:33:13 Std. den 26. Platz belegen.

—Peter Degener —



Und ganz zum Schluß:



Schauen wir auch 1989 öfters mal nach rechts und links - da leben die Vereinsmitglieder, die unsere Hilfe brauchen.

Euer Wolfgang Peters

